

Veranstaltungsort:

**FORUM Volkshochschule
im Museum am Neumarkt**

Cäcilienstraße 29–33
50667 Köln

Verkehrsverbindungen

Mit der U-Bahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18 bis Haltestelle
Neumarkt. Von dort aus ca. 200 m

Verantwortlich:

Jeanette Rußbütt

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW

Bitte anmelden per Link:

<https://www.fes.de/lnk/3mv>

oder per Post:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

Martina Schürmann

53170 Bonn

Tel.: 0228 883-7206

Fax: 0228 883-9208

E-Mail: landesbuero-nrw@fes.de



Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet.

Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr
Einverständnis, dass die Veranstalter die vor, während
und nach der Veranstaltung entstandenen Fotomaterialien
für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

© Fotos: fmitrija, ErnstPieber/fotolia.com; Mardre, qukar/Shutterstock.com

WOHNRAUM FÜR ALLE

Mietendeckel, sozialer Wohnraum,
neue Wohnformen –
wie bleibt Wohnen bezahlbar?



26.11.2019, 18 UHR

**FORUM Volkshochschule
im Museum am Neumarkt, Köln**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

 **Stadt Köln**
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Weiterbildung
Volkshochschule

WOHNRAUM FÜR ALLE

Mietendeckel, sozialer Wohnraum, neue Wohnformen – wie bleibt Wohnen bezahlbar?

Fehlender Wohnraum in den Städten, rasante Mietsteigerungen und überteuertes Wohneigentum haben das Wohnen in der Stadt zu einem Luxusgut werden lassen. Alleinerziehende, Familien, Studierende und Menschen, mit geringen Einkommen oder geringer Rente, können sich „ihren“ Stadtteil nicht mehr leisten. Das Ideal einer sozial gemischten Stadt spielt eine untergeordnete Rolle.

Als erstes Bundesland will Berlin ein Gesetz zur Deckelung von Mieten beschließen. Das wird aktuell sehr unterschiedlich diskutiert.

Ebenso die Frage, ob Enteignungen eine Lösung gegen Wohnungsnot sein könnten?

Wie können möglichst zeitnah mehr bezahlbare Wohnungen gebaut werden?

Welche neuen Wohnformen und Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Und wie kann das alte Modell der Genossenschaften gefördert werden?

Wie wollen wir in Zukunft in den Städten zusammen leben? Diskutieren Sie mit uns und unseren Gästen.

Broschüre zum Thema:

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/13606-20170830.pdf>

<https://library.fes.de/pdf-files/wiso/12366.pdf>



26.11.2019

18:00

Begrüßung

Jeanette Rußbült

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Homaira Mansury

Leiterin Politische Bildung, VHS Köln

Vortrag

apl. Prof. Dr. Björn Egner

Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Darmstadt

Podiumsdiskussion

apl. Prof. Dr. Björn Egner, TU Darmstadt

Sascha Gajewski, Stadtraum 5und4

Silke Gottschalk, Geschäftsführerin des Deutschen Mieterbundes NRW

Mike Homann, Bezirksbürgermeister in Rodenkirchen

Maren Krätzschar, die Neuerburg e.V. Köln (Teil des Mietshäuser Syndikat e.V.)

Prof. Dr. Michael Voigtländer, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln

Moderation: Anke Bruns, Journalistin

20:00

Ende der Veranstaltung und Ausklang

